

Studienbeiträge

Der Verwaltungsrat der TUM, das sind die Mitglieder des Hochschulrats und des Senats, hat zum Thema »Studiengebühren« Empfehlungen ausgesprochen.

Das Gremium empfiehlt der Hochschulleitung für den Fall, dass Studienbeiträge an der TUM eingeführt werden, folgende Kriterien zu berücksichtigen:

1. Ein Verbleib der Beiträge an der Hochschule muss staatlicherseits verbindlich zugesichert werden und die Beiträge müssen in eine vermehrte Finanzautonomie der Hochschulen einbezogen werden. Gleichzeitig darf die Einführung nicht Kürzungen am Gesamtetat der Hochschule zur Folge haben.

2. Die eingezogenen Beiträge werden als Drittmittel für Lehre verwendet.

3. Ein allen Studierenden der TUM zugängliches, absicherndes Darlehens- und Stipendiensystem muss vorhanden sein.

Nach Redaktionsschluss: Das Kuratorium der TUM hat für den Fall, dass der Bayerische Landtag Studienbeiträge einführt, ebenfalls Empfehlungen vorgeschlagen, die in die gleiche Richtung weisen.

Bill Gates an der TUM

Im Rahmen seines Deutschlandbesuchs diskutierte Bill Gates, Chairman und Chief Software Architect der Microsoft Corporation, am 31. Januar 2005 mit Wissenschaftlern und Studierenden der TUM über die wichtigsten Zukunftstrends in der Informatik. Sein Vortrag »Key IT Innovation Trends« und die anschließende Diskussion fanden im Rahmen des Kolloquiums »Informatics Driving Innovation - Challenges in Research« statt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Lehrstuhl für Informatik IV - Software und Systems Engineering - der TUM in Garching (Prof. Manfred Broy) und Microsoft Deutschland ausgerichtet.

In seinem Vortrag entwarf Gates eine Zukunftsvision, in der Software eine immer größere Bedeutung zukommt: Neben dem klassischen Computer wird es zukünftig eine Vielzahl von Geräten geben, die in Haushalt und täglichem Leben immer neue Funktionen übernehmen. Das Bild des klassischen Computers wird sich vollständig wandeln und der Einsatz von Computern für den Nutzer vielfach unbemerkt erfolgen. Vernetzung, Miniaturisierung und permanente Verfügbarkeit von Informationen sieht Gates als wesentliche Entwicklungslinien.

Mit dem zunehmenden Einsatz von Software werde auch die Bedeutung der Informatik steigen. Eine hochwertige Ausbildung junger Informatiker sowie exzellente Forschungsstandorte im Bereich Informatik würden daher auch für die ökonomischen Perspektiven eines Landes immer bedeutender. Prof. Manfred Broy, der die wissenschaft-



Bill Gates
Foto:
Frank Ossenbrink

liche Leitung des Kolloquiums übernommen hatte, sagte: »Die Informatik wird in Zukunft eine noch wichtigere Rolle spielen. Viele komplexe Fragestellungen bei heutigen Entwicklungen, beispielsweise im Automobilbereich, lassen sich nur durch Lösungen aus der Informatik zufrieden stellend und Kosten sparend beantworten.«